

**Niederschrift über die 1. Sitzung des Bezirksausschusses
am 25.11.2025, 18:00 Uhr, Heimathaus Lette, Bahnhofsallee
10, 48653 Coesfeld**

Anwesenheitsverzeichnis

Bemerkung

stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Hanjörg Bahmann	SPD	Vertretung für Herrn Paul Schmitz
Frau Beate Balzer	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Matthias Brocks	CDU	
Herr Dirk Christian de Beyer	VOLT	
Herr Reinhard Elsbecker	CDU	
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
Frau Saskia Kitzmann	FAMILIE	
Herr Rudolf Segeler	CDU	Vertretung für Herrn Sebastian Schulze Baek
Frau Bettina Suhren	SPD	
Herr Daniel Tüllinghoff	CDU	
Frau Patricia Vogel	Pro Coesfeld	
Herr Holger Weiling	CDU	Vertretung für Frau Margarethe Schemmer
Herr Florian Wenning	CDU	
Frau Andrea Wichmann	CDU	
beratende Mitglieder		
Frau Silke Hellenkamp	CDU	
Verwaltung		
Herr Philipp Hänsel		
Ralf Brinkmann		
Herr Burkhard Hemmann		
Frau Antonia Gerding		

Schriftführung: Frau Antonia Gerding

Herr Andrea Wichmann eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20:44 Uhr.

Herr Weiling stellt im Namen der CDU-Fraktion gem. § 11 Abs. 1 b) der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse des Rates der Stadt Coesfeld vom 08.04.2022 den Antrag den Tagesordnungspunkt *Erschließung Kita Bahnhofsallee* zu teilen. Es solle über TOP 7 ebenfalls im nicht-öffentlichen Teil beraten werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag	13	0	1

Die Öffentlichkeit wurde über das Ergebnis der Abstimmung vor Ort informiert. (vgl. § 48 Abs. 2 S. 4 GO NRW)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Feststellung des Altersvorsitzenden
Vorlage: 349/2025
- 2 Bestellung der Schriftführer*in
Vorlage: 333/2025
- 3 Wahl des/der Ausschussvorsitzenden und des/der Vertreters/Vertreterin
Vorlage: 350/2025
- 4 Einführung und feierliche Verpflichtung der sachkundigen Bürger*innen
Vorlage: 351/2025
- 5 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 6 Bebauungsplan Nr. 166 "Wohngebiet Jansweg/Bergstraße/Coesfelder Straße"
Vorlage: 330/2025
- 7 Erschließung Kita Bahnhofsallee
Vorlage: 358/2025
- 8 ÖPNV-Angebot im Stadtgebiet: StadtBus im On-Demand-Verkehr als Ergänzung zum BürgerBus
Vorlage: 325/2025
- 9 Anfrage aus der Sitzung des Bezirksausschusses vom 23.09.2025: Radverkehr Pascherhook
Vorlage: 328/2025
- 10 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 ÖPNV-Angebot im Stadtgebiet: StadtBus im On-Demand-Verkehr als Ergänzung zum BürgerBus - Kostenkalkulation
Vorlage: 325/2025/1
- 3 Vergabe von Gewerbegrundstücken
Vorlage: 373/2025

- 4 Beratung zur Erschließung Kita Bahnhofsallee
- 5 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Feststellung des Altersvorsitzenden Vorlage: 349/2025
-------	--

Da Herr Paul Schmitz an der Sitzung nicht teilnehmen konnte, übernimmt Frau Andrea Wichmann vorläufig die Leitung der Sitzung (vgl. § 58 Abs. 2 GO NRW). Frau Wichmann ist nach Herrn Schmitz, das Mitglied, welches am längsten ununterbrochen Mitglied des Bezirksausschusses Lette ist (seit 2009).

TOP 2	Bestellung der Schriftführer*in Vorlage: 333/2025
-------	--

TOP 3	Wahl des/der Ausschussvorsitzenden und des/der Vertreters/Vertreterin Vorlage: 350/2025
-------	--

Herr Segeler schlägt als Ausschussvorsitzenden Herrn Bernhard Kestermann und als stellvertretende Ausschussvorsitzende Frau Bettina Suhren vor.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Bezirksausschusses wählen Herrn Bernhard Kestermann zum Vorsitzenden und Frau Bettina Suhren zur stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirksausschusses.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag	14	0	0

TOP 4	Einführung und feierliche Verpflichtung der sachkundigen Bürger*innen Vorlage: 351/2025
-------	--

Zur Verpflichtung sind auch die sachkundigen Bürger*innen Timo Plaß, Christian Bieber, Johannes Strukamp, Matthias Flür und Anne Kuhlmeier anwesend.

TOP 5	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
--------------	---

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, berichtet, dass Gespräche mit der Bezirksregierung zum Gemeindeplatz geführt worden sein. Eine komplette Versiegelung durch Pflastersteine sei nicht möglich. Ein anderer Ausbau, beispielsweise durch Rasengittersteine, würde nicht förderschädlich sein.

TOP 6	Bebauungsplan Nr. 166 "Wohngebiet Jansweg/Bergstraße/Coesfelder Straße" Vorlage: 330/2025
--------------	--

Herr Brocks erklärt, dass der Auslöser für den Bebauungsplan bereits im Jahr 2021 stattgefunden habe. Seitdem sei viel Zeit vergangen und es habe Einschränkungen für die Bürger gegeben. Man solle dem Willen der Anwohner Folge leisten. Die CDU-Fraktion werde allen Vorschlägen zustimmen.

Beschlussvorschlag 1:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB keine Hinweise, Anregungen oder Bedenken geäußert wurden.

Beschlussvorschlag 2:

Die Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken wird gemäß der Anlage 04 vorläufig beschlossen.

Beschlussvorschlag 3:

Es wird beschlossen, mit den vorliegenden Unterlagen die Öffentlichkeit gem. § 4a (3) BauGB i. V. m. § 3 (2) BauGB sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4a (3) BauGB i. V. m. § 4 (2) BauGB an der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 166 „Wohngebiet Jansweg/ Bergstraße/ Coesfelder Straße“ erneut zu beteiligen. Dabei können Stellungnahmen gemäß § 4a (3) Satz 2 BauGB nur zu den geänderten und ergänzten Teilen des Bebauungsplanes (s. Anlagen mit Rötungen) abgegeben werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschläge 1-3 en bloc	14	0	0

TOP 7	Erschließung Kita Bahnhofsallee
Vorlage: 358/2025	

Herr I. Beigeordnete Hänsel berichtet, dass der Rat beschlossen habe, die Verwaltung solle prüfen, welche Möglichkeiten es gäbe, die Erschließungsbeiträge für die Anlieger zu senken. Die Verwaltung habe nun erarbeitet, dass man die Straße in zwei Teilbereiche, wie in der Anlage zu sehen, trennen könne. Es wären Verkehrszählungen durchgeführt worden. Aus planerischer Sicht sei die Umsetzung möglich. Man habe die besondere Situation, dass auf einer Seite der Straße die Bahn verlaufen würde. Diese Seite könne man bei den Erschließungsbeiträgen nicht berücksichtigen. Das Abbinden der Straße sei die einzige Möglichkeit, die Erschließungsgebühren zu reduzieren.

Herr Weiling macht deutlich, dass die CDU-Fraktion eine Schließung der Straße an dieser Stelle nicht vorsehen würde. Man müsse das Gutachten und die Enge beachten. Ein vernünftiger Ausbau der Straße sei notwendig bei Erschließung der Kita. Er sei der Meinung, dass die Straße „Am Haus Lette“ bereits vor einigen Jahren ausgebaut worden sei.

Herr I. Beigeordneter Hänsel erklärt, dass der Teilausbau noch nicht abgerechnet sei.

Herr Weiling antwortet, dass die Straße offen bleiben müsse. Man wolle wissen wie hoch die Kosten tatsächlich seien und auf wen diese entfallen würden. Dies solle man im nicht-öffentlichen Teil besprechen. Er sei der Meinung, man solle Beschlussvorschlag 1 ablehnen und Beschlussvorschlag 2 vertagen.

Herr I. Beigeordneter Hänsel informiert, dass sich Pläne zur Attraktivitätssteigerung, wie Park and Ride Plätze ebenso umsetzen ließen.

Herr Elsbecker fügt hinzu, dass man beachten müsse, dass die Firma Krampe Kipper bauen würde, die dort mit LKW transportiert werden würden.

Herr I. Beigeordneter Hänsel erklärt, dass der Vorschlag mit anwaltlicher Unterstützung erarbeitet worden sei. Die Abbindung sei die einzige Möglichkeit die Beiträge zu reduzieren.

Frau Balzer gibt zu bedenken, dass man die Realität betrachten müsse, beispielweise wie die Ausweichstrecken baulich aussähen. Man müsse die Belastung der Anwohner abwägen.

Herr Segeler erklärt, dass der landwirtschaftliche Verkehr sich während der Erntezeit in das Dorf verlagern würden. Dies würde nicht auf Begeisterung der Anwohner stoßen.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die Bahnhofsallee, wie in Anlage 01 dargestellt, abzubinden. Die Verwaltung soll die dafür notwendigen Schritte einleiten und die Bürgerschaft informieren.

Alternativer Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die Bahnhofsallee im gesamten bislang nicht endausgebauten Abschnitt auszubauen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag	1	10	3
Alternativer Beschlussvor-schlag		vertagt	

TOP 8 ÖPNV-Angebot im Stadtgebiet: StadtBus im On-Demand-Verkehr als Ergänzung zum BürgerBus
Vorlage: 325/2025

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, erklärt, dass man als Verwaltung wissen wollen würde, wie die Mitglieder des Bezirksausschusses die Situation sähen. Man wolle darüber sprechen, wie der Bahnhof mit angebunden werden könne und wie große der Bedarf und die Nachfrage seien.

Herr Wenning sehe die Beantragung der Förderung und die Einbindung von Lette als positiv. Es sei jedoch Eile geboten, wenn der Antrag bis zum 31.12.2025 bei der Bezirksregierung gestellt werden müsse. Er möchte wissen, ob der StadtBus auch mit dem Deutschland-Ticket nutzbar sei.

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, bejaht dies. Der StadtBus sei jedoch kein normaler Linienverkehr. Er sei bis zu 7 Tage vorher buchbar.

Frau Vogel möchte wissen, ob der StadtBus auch mit einer Wertmarke zum Schwerbinderten-ausweis nutzbar sei.

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, bejaht dies.

Herr Elsbecker zeigt sich skeptisch. Er möchte wissen, ob der StadtBus auch in den Außenbereichen von Lette halten würde.

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, antwortet, dass es sowohl realexistierende Haltestellen als auch virtuelle Haltestellen in der App geben solle. Es sei jedoch kein Haustür-zu-Haustür Konzept. Es wäre ein ÖPNV Angebot, bei dem die Nachfrage bedeutend sei.

Herr Segeler sei der Meinung, das Mobilitätskonzept gehe an den Außenbereichen vorbei. Man müsse die Kosten im Auge behalten.

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, erklärt, dass das StadtBus anschließend von der Stadt finanziert werden müsse. Man wolle jedoch, dass sich die Stadt Gedanken über den ÖPNV mache.

Frau Suhren macht deutlich, dass Sie das Konzept gut finde. Beispielsweise würden die Schüler des Pius Gymnasiums von dem Angebot profitieren.

Herr I. Beigeordneter Hänsel informiert, dass die grundsätzlichen Überlegungen zu diesem Modell bereits im Sommer diskutiert worden seien. Diese Variante sei vom Rat beschlossen worden. Nun berate man über den Förderantrag.

Frau Balzer begrüßt das Projekt und den Förderantrag. Im Außenbereich gebe es Haltestellen für Schüler, die auch der StadtBus anfahren könne.

Herr Elsbecker ergänzt, dass der Personenverkehr allgemein nicht gut ausgebaut sei. Man solle nun über vernünftigen Personenverkehr diskutieren.

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann erklärt, dass die ländliche Umgebung benachteiligt sei. Man wolle gleichgestellt sein. Hierzu solle die Möglichkeit genutzt werden.

Herr I. Beigeordneter Hänsel macht deutlich, dass man über ein oder zwei Haltestellen sicherlich mit dem Förderungsgeber sprechen könne. Man dürfe es aber nicht ausreizen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der vorgelegten Projektskizze einschließlich der Anlagen a bis e eine Förderung nach § 14 ÖPNVG NRW (Förderumgebung „On-Demand-Ridepooling in Nordrhein-Westfalen“) zu beantragen. Eine Förderung vorausgesetzt soll eine Betriebsaufnahme im Juli 2026 angestrebt und in die Wege geleitet werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag	12	1	1

TOP 9 Anfrage aus der Sitzung des Bezirksausschusses vom 23.09.2025: Radverkehr
Pascherhook
Vorlage: 328/2025

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, erklärt, dass es sich bei dem Radwegausbau im Pascherhook um ein Bauprogramm des Kreis Coesfelds handeln würde. Dieser würde Prioritäten festlegen. Hierzu müsse man mit dem Kreis ins Gespräch kommen.

Herr Elsbecker sei der Meinung, man solle die Priorität von „mittel“ nach „hoch“ stufen. Es würde sich um den ganzen Radweg entlang der K 48 handeln.

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, antwortet, dass der Kreis seine Prioritätenliste selbst beschließen würde. Letztmalig habe man darüber 2021 diskutiert.

Herr I. Beigeordneter Hänsel erklärt, dass man mit den Grundstückseigentümern entlang der K 48 ins Gespräche kommen müsse. Die Umsetzung sei dann einfacher zu realisieren. Gleichzeitig solle man mit dem Kreis sprechen. Im Nachgang werde der Bezirksausschuss einen Bericht erhalten.

Herr Segeler ergänzt, dass man eine wassergebundene Wegedecke installieren solle. Die Sicherheit müsse vor den wirtschaftlichen Interessen stehen.

Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion (während der Sitzung):

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, inwieweit die Maßnahmen zur Umsetzung aus der Anfrage des Bezirksausschusses vom 23.09.2025 realisierbar sind und die Verwaltung erhält gleichzeitig den Auftrag in Gesprächen mit dem Kreis Coesfeld die Priorität der K 48 von „mittel“ auf „hoch“ zu setzen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion (während der Sitzung)	14	0	0

TOP 10 Anfragen

Frau Hellenkamp möchte wissen, ob die Einfahrt zum Edeka/ Bruchstraße als Unfallschwerpunkt bekannt sei. Außerdem wolle Sie den Denkanstoß geben, an der Windmühle Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen. Man könne auch mit einer Geschwindigkeitsanzeigetafel arbeiten.

Antwort der Verwaltung:

Bisher liegt an dem genannten Punkt kein Unfallschwerpunkt/ keine Unfallhäufungsstelle vor.

Geschwindigkeitstafeln werden vom städtischen Ordnungsamt lediglich im Bereich von Schulen, Kindergärten und anderen sozialen Einrichtungen aufgehängt. Da es in der Vergangenheit zu einer Vielzahl von Anfragen kam, habe man entschieden die „Smiley-Geräte“ nur noch in sensiblen Bereichen aufzuhängen, in denen besonders Kinder, Senioren und weitere eingeschränkte Personen verkehren.

Die Anfrage zu Geschwindigkeitskontrollen wird an die Polizei weitergegeben. Das Ordnungsamt überprüft nur den ruhenden Verkehr.

Herr Segeler fragt, wie der aktuelle Sachstand des Wirtschaftsweges „Kalte“ sei. Es würde sich dort um eine „Buckelpiste“ handeln.

Herr Brinkmann, Leiter des Fachbereichs 70, antwortet, dass man hierzu bereits in der letzten Sitzung des Bezirksausschusses informiert habe. Es würde sich um einen Wirtschaftsweg handeln. Den verkehrssichereren Zustand wolle die Stadt erhalten. Alle Wege dort seien Wirtschaftswege und würden deshalb auch keine Beleuchtung vorweisen. Es gäbe keine Erschließungsgebühren.

Herr Segeler fragt, dass die Anwohner an der Jodenstraße sich über den Drempel ärgern würden. Die bisherige Absenkung würde nicht ausreichen.

Herr Brinkmann, Leiter des Fachbereichs 70, antwortet, dass der Drempel dort angebracht wurde, damit die Geschwindigkeit reduziert würde. Wenn man angepasst fährt, sei die Höhe des Drepels kein Problem. Der Drempel sei so beschlossen worden und solle an der Stelle so sein.

Herr Segeler berichtet, von einem vereinfachten Bauverfahren gehört zu haben. In Lette würde es an Baugrundstücken fehlen. Er möchte wissen, ob die Verwaltung schon darüber nachgedacht habe.

Herr I. Beigeordneter Hänsel erklärt, dass er vermutlich vom Bauturbo spreche. In der nächsten Sitzungsfolge oder außerhalb der Sitzungsfolge werde es dazu weitere Informationen geben. Man müsse besprechen, wo die Politik mit eingebunden werden wolle.

Herr Elsbecker möchte wissen, wann die Straße an der Genossenschaft ausgebaut werde. Er hielte eine Teerdecke für sinnvoll.

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann erklärt, dass der Bauhof diese Wege im Blick habe. Für 2028 sei das Geld im Haushalt veranschlagt worden. Man wolle die Beiträge nicht den Anwohnern zumuten, daher sei der Ausbau zurückgestellt worden.

Herr Elsbecker fragt, was man bei der nächsten Koordinierungsrunde des DIEK im Januar zu Kostenübernahme der alten Feuerwehr sagen könne.

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann antwortet, dass man hierzu mit Frau Bomkamp sprechen werde.

Herr Elsbecker möchte wissen, wie der aktuelle Stand des Raiffeisenmarktes bzgl. des Einzelhandelskonzeptes sei.

Herr I. Beigeordneter Hänsel erklärt, dass er mit Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg vor Ort gewesen sei. Die Themen wurden angesprochen und diskutiert. Man müsse teilweise Sortiment, welches zentrenrelevant ist, aufgeben. Die Situation mit Maria-Veen sei nicht vergleichbar.

Herr Elsbecker fragt, ob man einen Antrag auf ein Sondergebiet stellen könne.

Herr I. Beigeordneter Hänsel antwortet, dass Gespräche mit der Bezirksregierung und anderen Kommunen geführten würden. Es werde weiter nach einer Lösung gesucht.

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, erklärt, der Flächennutzungsplan müsse von der Bezirksregierung genehmigt werden. Es gäbe hierbei keine kommunale Hoheit oder Abwägungsprozesse. In Maria Veen sei beispielsweise ein Getränkehandel festgelegt. Dort gäbe es auch Beschränkungen und Vorgaben.

gez. Bernhard Kestermann
Ausschussvorsitzender

gez. Antonia Gerding
Schriftührerin